

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



Medienmüde? ...
... dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 53/15 ~

INTRO

Es ist auffällig, wie plötzlich sich das bisher negative Medien-echo von Griechenlands Premier Alexis Tsipras änderte. Dieselben Medien, die Tsipras ein halbes Jahr lang als populistischen „Euro-Rebell“ vertuefelten, jubeln ihn vollmundig als echten „Vollblutpolitiker“ hoch. Mit dessen Wiederwahl am 20. September habe nun die „Ära Tsipras“ begonnen. Doch was hat den Wandel der Massenmedien so schnell herbeigeführt? Könnte es mit dem sogenannten „Euro-Rettungsschirm“ ESM zusammenhängen, unter dem Griechenland jetzt „Zuflucht“ gefunden hat? Wem dient dieser ESM wirklich? Und worauf läuft das Spiel am Ende hinaus? Dies sind Fragen, welche die Systemmedien gerne unbeantwortet lassen. Deshalb lohnt sich hier ein genauer Blick zurück, denn längst hat die

„Flüchtlingskrise“ die „Griechenlandkrise“ als Dauerbrenner in den Massenmedien abgelöst. Das zurzeit alles beherrschende Thema verdrängt wiederum eine ganz andere Gefahr: Die stetigen Vorbereitungen für einen militärischen Konflikt der NATO mit Russland. Dieser droht, obwohl die europäische und die russische Bevölkerung mit absoluter Mehrheit keinen Krieg will. Da wird die fatale Strategie der Mainstream-Medien wieder einmal deutlich: Bei einer allgemeinen Überinformation bleiben ganz wesentliche Dinge unterbelichtet und verschwiegen.

Klarheit schafft die S&G, indem sie scheinbar Kompliziertes unter die Volkslupe nimmt!

Die Redaktion (ham.)

Griechenland unter dem „Rettungsschirm“ ESM – eine trügerische Ruhe

mh./bl. Der monatelange Medien-Rummel nach dem Wahlsieg von Alexis Tsipras im Januar 2015 hat sich gelegt. Noch Ende Juni, als alte Hilfsprogramme ausliefen, schürten die Medien die Angst vor einem Grexit*, obwohl Griechenland stets in der Eurozone verbleiben und nur eine Schuldenerleichterung erzielen wollte. Der klare Volksentscheid Anfang Juli mit über 61 % Nein-Stimmen zum Sparakt der Troika** brachte die Euro-Medien dann zum Kochen. Doch Tsipras scheute den Entscheidungskampf mit dem internationalen Finanzkapital und unterwarf sich nur wenige Tage später den Bedingungen für einen 86-Milliarden-Kredit aus dem sogenannten „Europäischen Stabilitätsmechanismus“ (ESM). Danach wurde es plötzlich still um Griechenland, obwohl die drohende Zahlungsunfähigkeit Griechenlands lediglich hinausgezögert wurde. Bildlich gesprochen wird die Sprungchance des zu Tale rasenden Skifahrers

mit dem ESM nur verlängert – sein unausweichlicher Sturzflug damit aber umso tiefer. Zudem rasen nun die mitbürgenden Euro-Staaten gemeinschaftlich in die Tiefe. Mittlerweile haftet allein Deutschland als Bürge mit insgesamt 108 Milliarden Euro für die Schulden Griechenlands. Es ist längst abzusehen, dass Griechenland seinen Schuldenberg von 317 Milliarden Euro niemals zurückzahlen kann. Ein Schuldenschnitt ist unausweichlich, doch in der Folge werden die ausfallenden Kreditrückzahlungen von den Bürgen Griechenlands – das sind die ESM-Mitglieder und deren Steuerzahler – eingefordert, bis auch sie schließlich bankrott sind. Genau auf dieses Ziel, eine schuldenverklavte Weltbevölkerung, arbeitet die globale Finanz-Oligarchie schonungslos hin. [1]

*Austritt Griechenlands aus der Eurozone
**bestehend aus EU-Kommission, Internationalem Währungsfonds (IWF) und Europäischer Zentralbank (EZB)

Wann kommt die Zwangsanleihe für BRD-Bürger?

bl. Im Bundesfinanzministerium werden konkrete Pläne zur Zwangsanleihe für jeden Bürger unseres Landes vorbereitet. Die Zwangsanleihe soll 10 % des Vermögens betragen. Wie soll das geschehen? Wer eine Eigentumswohnung, Haus oder einen landwirtschaftlichen Betrieb hat, der wird (zunächst) wohl 10 % von dessen Wert hergeben müssen. Wer das Geld nicht hat, der bekommt es von der Bank und eine Hypothek auf seine Immobilie. Das seien

eben werthaltige Sicherheiten im Gegensatz zu den leeren Rückzahlungsversprechen offensichtlich bankrotter Staaten. Diese Maßnahme wird auch Mieter treffen, denn die Kosten für Beleihungen und Hypotheken werden höchstwahrscheinlich auf die Mieter umgelegt. Übrigens, von den etablierten Parteien will sich niemand dagegen stemmen, denn irgendwoher muss ja am Ende die „Kohle“ für die vielen „Rettungspakete“ kommen. [2]

„Es gibt zwei Wege, eine Nation zu erobern und zu versklaven. Der eine ist durch das Schwert und der andere durch Verschuldung!“

Adam Smith, schottischer Ökonom (1723 - 1790)

Unbemerkte Kriegsvorbereitungen

sl. Von der Öffentlichkeit nahezu unbemerkt und überschattet von den inländischen Problemen durch die Flüchtlingskrise laufen die Vorbereitungen für einen militärischen Konflikt der NATO mit Russland auf Hochtouren. In

der Zeit vom 28.9. bis 6.11.2015 findet die NATO-Übung „Trident Juncture“ statt. Insgesamt trainieren dabei 36.000 Armeeangehörige aus mehr als 30 Nationen mit circa 160 Flugzeugen, Fortsetzung Seite 2

Quellen: [1] „Zaudern, Schwäche und Verrat“ COMPACT-Magazin 08/2015, S. 47 | www.epochtimes.de/welt/weik-amp-friedrich-zu-griechenland-die-groesste-insolvenzverschleppung-der-geschichte-geht-weiter-a1257395.html | www.kla.tv/6637 [2] <http://nachgerichtet.is/2015/08/heimlich-eine-zwangs-anleihe-fuer-brd-buerger-geplant.html>

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1

60 Schiffen und U-Booten sowie Tausenden von Fahrzeugen. Unter Einsatz der vorrangig aus Bundeswehrangehörigen bestehenden „Speerspitze“ der NATO-Eingreiftruppe ist es das größte Manöver des westlichen Militärbündnisses seit 2002. Generalleutnant Roßmanith erläutert dazu: „Die wichtigste Botschaft (dieses Manövers) lautet: Jeder sollte sich gut überlegen, wie er mit uns umgeht.“ Diese Botschaft ist derzeit unmissverständlich vor allem an Russland gerichtet. Und Russland wiederum ist im Gegenzug nicht untätig: Am 14. September begann das russische Manöver „Zentr-2015“. Eine Woche zuvor wurden übungsweise alle Kräfte des zentralen Wehrbezirks sowie die Luftwaffe, Luftlandtruppen und die Transportfliegerkräfte aus ganz Russland in erhöhte Kampfbereitschaft versetzt. Allein schon an dieser Übung nahmen rund 90.000 Mann sowie mehr als 7.000 Kampffahrzeuge und etwa 170 Flugzeuge teil. Das eigentliche Manöver umfasst 95.000 Soldaten an 20 verschiedenen Einsatzorten.

Die westlichen Leitmedien üben angesichts dieser umfänglichen Kriegsvorbereitungen jedoch weitgehendes Stillschweigen. [3]

„Dieses Verflechten von Armeen mit dem Blick, eines Tages eben eine europäische Armee auch zu haben, ist meines Erachtens die Zukunft.“

Ursula von der Leyen,
Bundesverteidigungs-
ministerin

Deutsche Eurofighter erstmals voll bewaffnet an russischer Grenze

ro. Wegen der Ukraine-Krise patrouillierten bereits zwischen September und Dezember 2014 deutsche Kampfflugzeuge vom Typ Eurofighter im Luftraum über dem Baltikum. Seit August 2015 wurden diese Überwachungsflüge wieder aufgenommen – allerdings mit einer entscheidenden Neuerung: Die Eurofighter fliegen nun mit der schwerstmöglichen Kriegsbewaffnung. Dazu zählen neben einer Maschinenkanone und Infrarot-Kurzstreckenraketen

auch radargesteuerte Mittelstreckenraketen. Bei den letztgenannten handelt es sich um neue US-Raketen, welche Ziele in bis zu 180 km Entfernung treffen können. Ebenfalls erwähnenswert: In knapp 8 Flugminuten könnten die Jets vom Stützpunkt in Ämari (Estland) in den russischen Luftraum gelangen und in 12 Minuten St. Petersburg erreichen. Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Linkspartei, Sahra Wagenknecht, kritisierte: „Das sind brandgefähr-

liche Kriegsspiele, die die Kriegsgefahr für ganz Europa erhöhen. Wer vollbewaffnete Eurofighter [...] nach Osteuropa schickt, hat offensichtlich den Verstand verloren.“

Russland spricht von einer „beispiellosen Erhöhung der Aktivitäten der NATO vor seinen Grenzen“ und hat inzwischen auf die neuen Spannungen reagiert: Mit der Errichtung eines neuen Luftwaffenstützpunktes in Weißrussland für bis zu 24 Kampffjets. [4]

Krieg ohne Bundestagsmandat möglich

ag. Die militärische Mobilmachung an den Ostgrenzen Europas läuft auf vollen Touren. Im Juni trainierte die neue NATO-Speerspitze in Polen den Blitz Einsatz. Laut NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg soll die NATO Response Force* auf 40.000 Mann aufgestockt werden. Die US-Regierung denkt laut über die Verlegung schwerer Waffen, Panzer und Geschütze für bis zu 5.000 US-Soldaten ins Baltikum nach. Ein Krieg gegen den „Aggressor Russland“ wird technisch immer realer. Juristisch gibt es jedoch die Hürde der Zustimmung des Bundestages zu jedem Auslandseinsatz. Diese aber ist ungewiss. Nun entwarfen Volker Rühle (CDU) und Walter Kolbow (SPD) eine Neudefinition des „Einsatzbegriffes“. Der Bundestag soll nur noch über „bewaffnete Kampfeinsätze“ entscheiden dürfen. Verschleiert man zum Beispiel einen Einsatz in der Ukraine als „Ausbildungsmission“, wäre in Zukunft

kein Mandat des Bundestages mehr nötig. General Breedlove, der US-Oberkommandant der NATO, will Einheiten wie die „Speerspitze“ künftig für „Übungs- und Ausbildungsmissionen“ in Eigenregie kommandieren.

Im Klartext heißt dies: Die Entscheidungshoheit des Bundestages über den Einsatz deutscher Truppen wird aufgeweicht, und die Führungsrolle in Sachen Krieg und Frieden geht an die US-geführte NATO. Offensichtlich erscheint den Kriegsstrategen dieses Vorgehen vonnöten, weil ein neuer Krieg gegen Russland trotz endloser Propagandabemühungen auf demokratischem Weg nicht zu legitimieren sein wird. Nicht einmal 40 % der Europäer sehen laut einer repräsentativen Umfrage Russland als Aggressor. [5]

*NATO Response Force = schnelle Eingreiftruppe der NATO für weltweite Kampfeinsätze

„Die Bundeswehr ist nicht nur die Armee Deutschlands.“

Volker Rühle, Ex-Bundesverteidigungsminister

Schlusspunkt •

Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble sagte einst im Fernsehsender Phönix:

„Ich bin bei aller krisenhaften Zuspitzung im Grunde entspannt – weil, wenn die Krise größer wird, werden die Fähigkeiten, Veränderungen durchzusetzen, größer!“ [6]

Diese Fähigkeiten, Veränderungen durchzusetzen, gelten aber nicht nur für die hohe Politik und globale Drahtzieher, sondern gerade auch für die andere Seite, das Volk. Gerade jetzt kann eine Aufklärung über die eigentlichen Verursacher dieser Krise und über ihr Ziel der Destabilisierung in sämtlichen Lebensbereichen auf offene Türen stoßen. Wenn sich die so Aufgeweckten nicht länger für die Machtinteressen einer kleinen Gruppe von Globalstrategen instrumentalieren lassen, dann haben wir die aktuelle Krise zu unseren Gunsten genutzt. Als ein praktisches Mittel dient dabei der Hand-Express.

Die Redaktion (ham.)

Quellen: [3] www.kla.tv/6779 | <http://dkp-rheinland-westfalen.de/index.php/frieden/2615-nato-grossmanoever-trident-juncture> | <http://de.sputniknews.com/zeitungen/20150915/304316189.html> [4] <http://de.sputniknews.com/politik/20150920/304412650.html> | www.ntv.de/politik/Deutsche-Eurofighter-ueberwachen-Baltikum-article15969676.html | <http://alles-schallundrauch.blogspot.ch/2015/09/bewaffnete-deutsche-kampffjets-fliegen.html> [5] COMPACT-Magazin 8/2015 Artikel: „Panzersprung nach Sagan“ von Marc Dassen, <https://www.compact-online.de/panzersprung-nach-sagan-dem-deutschen-parlament-die-vorbehaltsrechte-entziehen/> [6] www.youtube.com/watch?v=fURGfIQ5Ujg

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 03.10.15

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



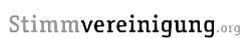
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv